

Inhalt

Übersicht und Vorbemerkungen	9
<i>I Einführung: Herrschaft im Industriebetrieb. Die »industriosoziologische« Perspektive</i>	13
<i>II Herrschaft durch Technik? Varianten der Sachzwangthese</i>	26
A. Gehlens anthropologische Deutung der Technik und die Herrschaft der Superstruktur	26
B. Freyers phänomenologische Analyse des Zwangscharakters immanenter Perfektionstendenzen technischen Denkens	32
C. Schelsky: Die Aufhebung der Herrschaft durch die Technik	37
D. Marcuse: Kapitalistische Herrschaft als Technologie	41
<i>III Strukturelle Affinität zwischen Technik, Wissenschaft und Kapital</i>	49
A. Charakteristika der vorindustriellen Technik	53
B. Die Herrschaftslogik der Wissenschaft	61
a. Der Klassencharakter der Wissenschaft, Trennung von Kopf- und Handarbeit	62
b. Der nichteidetische Charakter der Wissenschaft	69
c. Der experimentelle Charakter der Naturwissenschaft	75
d. Die Quelle naturwissenschaftlicher Erkenntnis. Zu Alfred Sohn-Rethels Versuch einer geschichtsmaterialistischen Deutung naturwissenschaftlicher Kategorien	84
e. Der analytisch-synthetische Charakter der Naturwissenschaft	97

f. Gleichgültigkeit und offene Zweckstruktur der Naturwissenschaft	103
C. Die Logik des Kapitals	107
a. Die offene Zweckstruktur des Kapitals und die Gleichgültigkeit gegenüber Arbeitsinhalt und Arbeitsprodukt	108
b. Der von »außen« beherrschte Prozeß der kapitalistischen Produktion	111
c. Die Trennung von Kopf- und Handarbeit in der kapitalistischen Produktion	114
D. Naturwissenschaftliche Technik im kapitalistischen Produktionsbetrieb. Zur vollen Realisierung ihrer jeweils eigenen Entwicklungslogik setzen sich Kapital und naturwissenschaftliche Technik wechselseitig voraus . . .	116

IV Technik und Herrschaft in der spätkapitalistischen Industriegesellschaft. Veränderungen der Herrschaft bei entwickelter Technologie 151

A. Zur Definition von Macht und Herrschaft:	
Die Asymmetrie als Invariante der Herrschaft	153
B. Mediatisierung und Vergegenständlichung der Herrschaft durch Technik	169
C. Die »technische Basis« für verdinglichte Prozesse	176
a. Zum Begriff der Verdinglichung	176
b. Schizotopie: zu einer extremen Variante der Verdinglichung auf »technischer Basis«	185
c. Zu den Variablen einer Theorie der Verdinglichung	190
d. Veränderungen in der Arbeitssituation. Relativ »nichtentfremdete« Arbeit in einem verdinglichten System: zur »technischen Sinnfälligkeit« der Arbeit auf mittlerem Niveau	201
D. Die optimalen Konstitutionsbedingungen für ein	

»borniertes Bewußtsein« der naturwissenschaftlichen Intelligenz	223
E. »Blockstruktur« und abstrakt quantitative Flußgrößen als Charakteristikum einer verdinglichten Struktur	248
a. »Blockstruktur« als Schema kapitalistischer Verkaufslogik auf hohem technologischem Niveau . .	248
b. Der »Beitrag« von Technik und Wissenschaft zur »Blockbildung«	258
c. Ebenen der Herrschaft in einer Blockstruktur. Zum »Anteil der Herrschaft« der wissenschaftlich-technischen Intelligenz	272
F. Polarisierung: zur Klassenspaltung im »produktiven Gesamtarbeiter«	280
G. Großtechnologie: zur Herrschaft der scientific community auf der Ebene des Gesellschaftssystems . . .	311
a. Der typische Charakter großtechnologischer Projekte	314
b. Determinanten großtechnologischer Projekte . .	320
1. Allgemeine Gründe für die Entstehung großtechnologischer Projekte	320
2. Gründe für die faktische Dominanz der scientific community bei der Determinierung großtechnologischer Projekte: zum Mechanismus der Verkopplung von Informationen und Interessen . .	349
V <i>Zum Topos einer anderen Technik</i>	384
Literaturverzeichnis	467
Personenregister	479